

Einladung

Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv

44

Ausstellung und Buchpräsentation 1.-21.11.2020

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz

Ausstellung mit Zeichnungen von Peter Wirz aus der Sammlung Dadi Wirz

Präsentation der Monografie Wirziana (Vexer Verlag, St. Gallen/Berlin)

mit dem Autor Andres Müry

Neue Werke von Dadi Wirz und Krassimira Drenska

Konzept: Ute Stoecklin

So. 1.11., 11.00-13.00 Uhr

Vernissage mit Buchpräsentation

Einführung Ute Stoecklin

Vorstellung des Buches: Andres Müry

So. 8.11., 11.00 Uhr

Andres Müry: Lesung, Künstlergespräch und
Bildbetrachtung mit Dadi Wirz und Ute Stoecklin

Sa. 21.11., 11.00 Uhr

Matinée und Finissage

Lebensformen: «Around John Cage»

Pia Blum, Klavier

Hans Remond, Saxophon (Improvisation)

Do. 26.11., 19.30 Uhr

ensemble amaltea

Nuria Richner, Gesang; Keiko Yamaguchi, Violine

Lukas Raaflaub, Violoncello; Eva Schwaar, Klavier

Katharina Weber: «traumtief am tag» UA u.a.

Die Ausstellung ist nochmals geöffnet

Wir bitten, Masken zu tragen

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

Peter Wirz

Seine Zeichnungen tragen Titel wie *Der Drohfinger Gottes* oder *Die Züchtigung*, *Die Todestreppe* oder *Wie Du mir – so ich Dir*. Angst und Gewalt waren von früh an die Begleiter von **Peter Wirz**, geboren 1915 in Zürich als Sohn des nachmals berühmten Neuguineaforschers Paul Wirz. Von pietistischen Basler Tanten aufgezogen, wegen «Abnormität» in Heime und auf Bauernhöfe abgeschoben, als «Psychopath» entmündigt und schliesslich kastriert, fristete er das unscheinbare Leben eines Gärtnergehilfen und verstarb 2000 in Basel. Ab den 1940er Jahren schuf er als Autodidakt im Verborgenen sein künstlerisches Werk: rund 700 Farbstiftzeichnungen im A4-Format mitsamt erläuternden Texten. Er erfand einen eigenen, aus der christlich-abendländischen Heraldik abgeleiteten Stil und gestaltete insbesondere zwei Themen mit dem Körper als Zentrum: Liebe, die er nie kennenlernte, und Bestrafung, bei der er sich auskannte. Das wundersame, Schönheit und Schrecken vereinende Werk wäre unentdeckt geblieben, hätte es nicht der Basler Künstler **Dadi Wirz**, sein Halbbruder, seit den 1970er Jahren gesammelt und vereinzelt in Gruppenausstellungen von *Art Brut* untergebracht.

Der Basler Autor **Andres Müry**, ein Neffe des Künstlers, hat diesem die reich illustrierte, grossformatige Monografie *Wirziana. Die andere Welt des Peter Wirz* gewidmet, die im Vexer Verlag St. Gallen/Berlin (www.vexer.ch) erschienen ist.

Andres Müry

Geb. 1948 in Basel, studierte in Berlin und Frankfurt a. M. Theaterwissenschaft und Soziologie, arbeitete als Schauspieldramaturg und Kulturjournalist und lebt als Autor und Lektor in Wien und Basel. Er ist ein Neffe von Peter Wirz und hat mit ihm in den 1980er Jahren zahlreiche Gespräche über Leben und Werk geführt. Veröffentlichungen u.a.: *Minetti isst Eisbein. Lob der Hinterbühne* (1992), *Jedermann darf nicht sterben. Geschichte eines Salzburger Kults* (2001/Neuaufgabe 2014), *Zwei Paare ohne Sex im Waldviertel. Stories* (2016).

Dadi Wirz und Krassimira Drenska

Neue Arbeiten des Künstlerpaars begleiten das Bildwerk von Peter Wirz. Beide gehören seit vielen Jahren in den Künstler-Kreis der Konzert-Galerie Maison 44. Mehrere Ausstellungen von **Krassimira Drenska** - Meisterin der Druckgrafik und Leiterin des «Forum Künstlerbuch»- und **Dadi Wirz** - Konzeptkünstler, Reisender und Globetrotter - gingen voran. Mit seinem Vater, dem Ethnologen Paul Wirz, erlebte er die frühe Jugend in den Urwäldern Afrikas und Papua Neuguineas. Die vorgeburtliche Rationalität begegnete Dadi Wirz in den Mythen, Ritualen und archaischen Denkweisen. Früh erkannte er fundamentale Inhalte der Existenz, deren quasi geologische Schichtungen und grub selbst unter der Oberfläche. Dadi Wirz arbeitet in Konzepten. Planungen werden zu Reisen und zugleich Selbsterkundungen, es entstand ein wissenschaftliches Kunstwerk. Die Welt wird zum Kunstobjekt mit Hans Saner: Dadi Wirz schafft «Weltkunst». Auf allen Reisen begleitete ihn seine Frau Krassimira Drenska.

Krassimira Drenska zeigt drei neue Zyklen: «Les Légères», «Konstruktionen» und «What's the Story», Unikate auf Büttenpapier. Sie sind schlicht, gleichzeitig aber frei von jeglichem Puritanismus. Dadi Wirz zeigt sein neuestes Werk «*Split Baselbieter Gemeinden*» - eine Installation aus 172 Teilen, Stahl und Messing.

Pia Blum und Hans Remond - Matinée und Finissage

Lebensformen - John Cage und sein Umfeld

Hans Remond (Künstler, Altsaxophonist) und Pia Blum (Piano, Komposition) experimentieren mit Aspekten der Musik John Cage's. Darunter fallen Themen wie: John Cage und der Zen-Buddhismus, John Cage und die Stille, John Cage und das präparierte Klavier, John Cage und seine Zeitgenossen, John Cage und Arnold Schönberg, John Cage und die Emanzipation des Geräusches. (25.-/10.-)